

Geöffnete Geschäfte und zahlreiche Aktionen rund um „RD ist Kult“ locken tausende Besucher nach Rendsburg.

„RD IST KULT“

Start ins Weihnachtsgeschäft



Gute Stimmung beim Afrikatag: Joyce, Doralyse Tsafak und Etan aus Kamerun mit Mitorganisatorin Renate Mai (v.li.) vor der Bühne

Die Stadt war voll. Am verkaufsoffenen Sonntag unter dem Motto „RD ist Kult“ bummelten zahlreiche Besucher durch die Rendsburger Innenstadt. Viele suchten schon nach Weihnachtsgeschenken. Klaus Jürgen und Silke Grage aus Fockbek kauften mehrere Adventskalender „De lütte Wiehnacht“. „Das ist immer ein nettes Geschenk, und man tut Gutes damit“, meinte Silke Grage. Shopping stand für das Ehepaar aber nicht im Vordergrund. „Leute treffen und nette Gespräche führen ist für uns das Wichtigste“, sagte Klaus Jürgen Grage. „Und die Hohe Straße voller Menschen zu erleben.“

Voll war es aber auch im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“. „Auf nach Afrika“ zog mehrere tausend Besucher an. „Der zwölfte Afrikatag ist ein kultureller und kulinarischer Genuss“, meinte die Mitorganisatorin Renate Mai. Die immer wieder große Resonanz motiviere sie zum Weitermachen. Neben vielen Informationsständen gab es auch die Möglichkeit, sich musikalisch zu betätigen. Bacar Gadji aus dem Senegal gab einen Trommelworkshop. Im Flur des Arsensals ertönten afrikanische Rhythmen. Der Reinerlös des Afrikatags geht an ein Frauenprojekt in Ghana. Rose Sekoh vom Deutsch Ghanaischen Entwicklungshilfeverein erklärte, dass in der Hauptstadt Accra 45 Witwen und alleinerziehende Frauen Seife herstellten und Maniokgerichte zubereiteten, um ihren Lebensunterhalt selbstständig zu bestreiten. Am Stand des Vereins bot Rose Sekoh, die seit 30 Jahren in Deutschland ist und jetzt in Böklund (Kreis Schleswig Flensburg) lebt, verschiedene Gerichte aus ihrem Heimatland an.

Der Musikmarkt Rendsburg lud derweil zum 5. Tastenfestival in der Altstadt Passage ein. Eine große Auswahl an besonderen Instrumenten zog Besucher aus ganz SchleswigHolstein, Hamburg und Dänemark an. Gezeigt wurde alles, was Tasten hat: Vom Akkordeon übers Piano bis zum Keyboard oder Synthesizer. Und natürlich ließen es sich die Firmen nicht nehmen, mit ihren Produktspezialisten und Vorführern nach Rendsburg zu kommen, um die neuesten Highlights vorzuführen. Dabei begeisterte der Niederländer Sander Tournier das Publikum mit seinen Musikbeispielen auf dem Keyboard.

Wer lieber die frische Luft genießen wollte, konnte eine Kutschtour unternehmen. Die Runden mit Pferd und Wagen durch die Innenstadt waren beliebt bei Groß und Klein. Die königlichen Friesen oder kraftvollen Holsteiner Pferde starteten vom Schiffbrückenplatz aus.

Autor: Horst Becker